

Mustapha I. aus dem Gefängnisse geholet und wieder auf den Thron gesetzt, aber auch nach 5 Monaten ermordet.

§. 207.

Murad IV. (regieret von 1623 bis 1640.) wieder ein Regent; sein Muth und seine körperliche Gewandtheit setzen ihn bald bei seinen Unterthanen in Achtung. Herstellung der Kriegszucht. Glücklicher Krieg gegen die Perser, Bagdad wieder erobert 1639. Zum Glücke für Desireich trinkt sich Murad IV. in seinem 31. Jahre zu todte; als er eben Vorkehrungen zu einem Einfalle in Ungarn trifft. Ibrahim, Murad IV. Bruder (regieret von 1640 bis 1648.) ein weichlicher Schwächling. Der Großwesir herrscht. Krieg mit Venedig um Candia 1645. Auf Befehl des Musti ermordet. Ihm folgte Muhamed IV., sein Sohn. —

2. Asiatische Staaten überhaupt.

§. 206.

Asien, der sonst so angebaute, stark bevölkerte Erdtheil, die vormalige Quelle der Kultur, liegt in dieser Periode in tiefer Nacht. — Die mächtigen Reiche, welche in der vorigen Periode Alles in Schrecken und Furcht setzten, sind verschwunden. Das Kalifat ist zernichtet, die Mongolen sind zerstreut. In den Norden dringen aus Europa her die Russen, in Mittel-Asien treiben sich noch mongolische Stämme herum, bloß in Süd-Asien sind einige Reiche, welche unsere Aufmerksamkeit verdienen: Persien und Sina bloß für sich, und Ostindien für alle übrige Erdtheile wichtig. — Der Westen Asiens sehet unter der osmanischen Oberherrschaft.

§. 207.

Wir handeln demnach hier a) von den westlichen kleinen Staaten Asiens, b) von Persien, c) von Ostindien, d) von Sina, mit Blicken auf Tibet und Japan.

2. Asiatische Staaten.

a) Die westlichen kleinen Staaten Asiens.

§. 208.

Die westlichen kleinen Staaten Asiens — Natolien (das ehemalige Kleinasien) Soristan mit Palastinen, Georgien, (zum Theile) Armenien, Kurdistan, Irak, und Afschesira, kamen zu verschiedenen Zeiten unter die Herrschaft der Osmanen. Natolien, Georgien, Armenien u., ehe die Pforte nach Konstantinopel verlegt wurde, und Soristan, nach der Zerflörung